



Transkript für „Vokabeln Arbeit und Beruf“

Das Video: <https://youtu.be/Ksh1kc3jx50>

Mein neues Buch über Shadowing (nicht nur für Deutsch geeignet):
<https://tinyurl.com/christineshadowing>

Mein YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/@mindmapyourgerman/videos>

Meine Website: <https://erfolgreichessprachenlernen.com/>

Mein Buch „Sprachen lernen – Tolle Tipps und Tricks“ auf Deutsch:
<https://tinyurl.com/christinetolletippsund-tricks>

Mein Buch „Your Personal Guide to Language Learning“ auf Englisch:
<https://tinyurl.com/christinelanguageguide>

Arbeit und Beruf, dieses Themenfeld hat wirklich wichtige Vokabeln, nicht nur für eine Prüfung, sondern auch für dein Privatleben, wenn du in einem deutschsprachigen Land arbeiten und leben möchtest. Ich bin Christine von Mindmap your German, und hier ist mein Video für heute. Ich erkläre dir eine ganze Reihe von Vokabeln, Wörtern, Ausdrücken, die mit dem Thema Arbeit und Beruf zu tun haben. Natürlich ist das keine komplette Aufstellung, aber einige sehr, sehr wichtige Begriffe sind auf jeden Fall

dabei.

Ich habe heute drei Äste, keine vier, sondern nur drei, und zwar fangen wir an mit dem Ast die Bewerbung, dann gehen wir in den Ast die Arbeitswelt und dann behandeln wir noch den Ast Work-Life-Balance, das typisch deutsche Wort.

Wir fangen an mit der Bewerbung. Sich bewerben um ist die Tätigkeit, die ich mache, wenn ich eine neue Arbeitsstelle suche. Man kann sagen: sich bewerben um eine Arbeitsstelle oder sich bewerben auf eine Arbeitsstelle. Sich bewerben für eine Arbeitsstelle ist möglich, das ist aber Umgangssprache und wird in Prüfungen nicht akzeptiert.

Das Bewerbungsschreiben ist der Brief oder die E-Mail, die du schreibst, wenn du eine Bewerbung abschickst. Du erklärst in diesem Brief oder in der E-Mail, wo du die Anzeige oder die Informationen gefunden hast. Du erklärst, warum du dich bewirbst, warum du diese Arbeitsstelle unbedingt haben möchtest. Dem beigefügt wird ein Lebenslauf.

Der Lebenslauf ist eine Aufstellung deiner schulischen und beruflichen Laufbahn plus deiner persönlichen Informationen plus deiner Qualifikationen und Fähigkeiten, die du hast. Wenn alles gut läuft, wenn du überzeugt hast mit deinem Bewerbungsschreiben und deinem Lebenslauf und vielleicht deinem schicken Foto, dann geht es zum Vorstellungsgespräch.

Dann wirst du online oder auch offline zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen. Das bedeutet, du sprichst mit einem oder mehreren Personen von dieser Firma, und dir werden ganz viele Fragen gestellt. Zum Beispiel: Warum haben Sie sich hier beworben, wo sehen Sie sich in fünf Jahren, was sind Ihre Stärken und Schwächen und so weiter.

So, ganz zu Beginn dieses Prozesses findest du aber vielleicht eine Stellenanzeige in einer Zeitung oder im Internet. Die Stellenanzeige ist eine Information, in der du Informationen über eine angebotene Arbeitsstelle findest, also Informationen wie: Um welchen Beruf geht es, welcher Einsatzort, welche Arbeitszeit, ist es Vollzeit, ist es

Teilzeit, ist es remote, also, bist du Freelancer, bist du festangestellt? Also, alle diese Dinge stehen in der Stellenanzeige, und dann kannst du dich dafür bewerben und kannst dieses ganze Bewerbungsprozedere durchgehen.

Und natürlich, wie immer, der erste Eindruck zählt. Das heißt, wenn dein Bewerbungsschreiben oder das Erstkontakteschreiben schon zehn Rechtschreibfehler und Kommafehler beinhaltet, dann wirst du den Job wahrscheinlich nicht bekommen.

Wenn du ein Vorstellungsgespräch im T-Shirt abwickelst, es sei denn, es geht um bestimmte Branchen, wirst du den Job wahrscheinlich nicht bekommen. Also, der erste Eindruck.

Wir gehen zur Arbeitswelt. Bei der Arbeitswelt fange ich hier oben an. Da habe ich das Wort die Weiterbildung. Die Weiterbildung ist etwas, was man eigentlich lebenslang machen sollte. Also, man macht immer wieder Fortbildungen, Weiterbildungen, Seminare, Konferenzen, alles Mögliche, auf den Beruf bezogen. Das ist die berufliche Weiterbildung. Ich mache zum Beispiel aktuell zwei Online-Kurse zur Weiterbildung. Das eine ist ein Präsentationskurs, wie man gute Präsentationen halten kann, mündlich. Und das zweite ist ein Marketingkurs, weil ich endlich lernen will, wie man Instagram, TikTok, YouTube und so weiter richtig benutzt. Das sind meine zwei Kurse aktuell. Und ich möchte lernen, wie man Online-Kurse erstellt, also mit schriftlichen Materialien, Videos, interaktiven Übungen und so weiter.

Besonders wichtig sind Weiterbildungen für Quereinsteiger. Der Quereinsteiger, die Quereinsteigerin, das sind Personen, die diesen Beruf, den sie ausüben möchten oder sollen, nicht gelernt haben speziell, sondern die aus anderen Bereichen kommen. Ein Beispiel ist: In Deutschland fehlen Lehrer, vor allem Mathematik, Physik, Chemie, Biologie, also die naturwissenschaftlichen Fächer. Was macht man jetzt? Man stellt keine Lehrer ein, es gibt ja keine, sondern man stellt ein Biologen, Physiker, Chemiker und so weiter, die dann eine didaktische Fortbildung machen, aber dann unterrichten dürfen, obwohl sie keine Lehrer sind. Und das sind Quereinsteiger. Quereinsteiger haben oft eine ganz große Passion zu ihrem Beruf.

Der Traumberuf ist der Beruf, der so schön ist, dass du dir keinen anderen vorstellen kannst, und idealerweise ist er auch noch zukunftssicher. Das bedeutet, dass er in zwei, fünf, zehn, zwanzig Jahren immer noch gebraucht wird. Es gibt viele Berufe, die fallen durch die künstliche Intelligenz jetzt weg und werden nicht mehr benötigt. Also, die Arbeitswelt verändert sich gerade sehr dramatisch. Und zukunftssichere Berufe sind die, die in fünf, zehn, zwanzig Jahren immer noch gebraucht werden. Zum Beispiel, ein klassisches Beispiel ist ein Zahnarzt. Ein Zahnarzt kann wahrscheinlich nicht durch eine Maschine ersetzt werden. Ein Übersetzer dagegen schon, zumindest größtenteils.

Arbeitsrechtliche Dinge, also Arbeitszeiten, Arbeitsbedingungen, Gehalt, Urlaubsanspruch und so weiter, werden geregelt in einem Arbeitsvertrag, also, der Arbeitsvertrag. Das ist ein Dokument, in dem die ganzen Informationen drinstehen und was am Ende dann von der Firma und vom neuen Mitarbeiter, der sich vorher beworben hat, unterschrieben wird, und dann ist es gültig.

Das Praktikum ist eine Zeit, in der meistens junge Leute einen Beruf oder eine Firma kennenlernen können. Das heißt, sie probieren aus, wie es ist, in dem Beruf oder in dieser Firma zu arbeiten. Es gibt freiwillige Praktika. Praktika ist übrigens die Mehrzahl. Das heißt, ich kann sie machen, ich muss aber nicht. Und es gibt verpflichtende Praktika bei bestimmten Berufen. Da muss ich ein Praktikum machen, damit ich den Beruf überhaupt ausüben kann. Die schlechte Nachricht für Praktikanten ist meistens, dass es unbezahlt oder sehr schlecht bezahlt ist. Das ist leider so.

Die Überstunden ist ein Wort im Plural. Die Überstunde wäre die Einzahl. Das ist Arbeitszeit, die nicht mit dem normalen Grundgehalt und in der normalen Arbeitszeit abgeleistet wird, sondern die extra, also zusätzlich, gearbeitet wird. Und normalerweise wird sie extra bezahlt oder, man sagt, in Freizeit ausgeglichen. Das heißt, wenn ich sieben Überstunden gemacht habe, darf ich vielleicht mal einen Tag zu Hause bleiben.

Die Schichtarbeit habe ich noch als Wort. Die Schichtarbeit bedeutet, dass ich nicht jeden Tag von 8 bis 17 Uhr arbeite, sondern manchmal von 6 Uhr früh bis Mittag um

14 Uhr. Die Woche danach von 14 Uhr bis 22 Uhr. Dann habe ich vielleicht eine Woche Nachtschicht von 22 Uhr bis 6 Uhr. Das ist Schichtarbeit.

Und wenn mir meine Arbeitsstelle überhaupt nicht gefällt, dann kann ich kündigen. Das heißt, ich schreibe einen Brief und teile der Firma mit, ich werde ab sofort nicht mehr für euch arbeiten. Und das ist die Kündigung.

Mein letzter Punkt hier oben, mein hellroter Ast, ist die Work-Life-Balance. Die Work-Life-Balance drückt praktisch aus die Beziehung zwischen beruflichem Leben und privatem Leben, ob das funktioniert oder nicht.

Und da geht es ganz oft um Zeiteinteilung. Das heißt, wie sind meine Arbeitszeiten? Inwieweit kann ich mir die frei einteilen? Muss ich jeden Tag eine bestimmte Anzahl an Stunden arbeiten zu einer festen Uhrzeit oder nicht?

Der Feierabend ist die Zeit abends nach der Arbeit. Da machen sich viele Leute ein sogenanntes Feierabendbier auf, also, ein Bier nach dem Arbeiten, und trinken das. Viele Menschen arbeiten heutzutage seit Covid, seit Corona, im Homeoffice. Das heißt, sie sind zu Hause, haben ihren Arbeitsplatz in einem Zimmer und arbeiten von zu Hause aus. Ob das gut ist oder schlecht, darüber kann man streiten.

Aber auf jeden Fall sind die heutigen Arbeitsmodelle sehr oft sehr flexibel. Das heißt, sehr auf den Arbeitnehmer abgestimmt. Jeder kann ein bisschen machen, wie er das möchte.

Und das Allertollste ist, wenn man ortsunabhängig arbeiten kann. Das kann ich zum Beispiel. Nicht alles, aber ganz viele Dinge. Ich kann viele Dinge im Zug erledigen, im Hotelzimmer, in einer Bar. Ich kann in den Park gehen zum Arbeiten. Ich muss nicht unbedingt hier die ganze Zeit am Schreibtisch sitzen. Und das ist ortsunabhängiges Arbeiten.

Und das sind meine Vokabeln für dich. Ich hoffe, das Video gefällt dir. Wenn ja, freue ich mich über ein Like. Ich freue mich über Kommentare, wenn du den Kanal teilst, wenn du den Kanal weiterempfehlst. Und ich freue mich auch, wenn du mit mir

zusammenarbeiten möchtest. Dann kann man ganz viele solcher Themen absprechen und durchsprechen und Konversationen üben beispielsweise. Und wenn das für dich in Frage kommt, sprich ich mich bitte an, schreib mir kurz, und ich melde mich bei dir und wir machen einen Kennenlern-Termin aus. Und ich freue mich auf dich, wünsche dir einen schönen Tag und bis zum nächsten Mal. Tschüss.